



## ÖFFENTLICHE STELLUNGNAHME

Amt/Eigenbetrieb und ggf. beteiligte Ämter:

Fachbereich Bildung

Betreff: Drucksachenummer: 0216/2015  
Anfrage der Einzelmitglieder im Rat der Stadt Hagen Frank Schmidt (Bürger für  
Hohenlimburg) und Thorsten Kiszkenow (Piraten Hagen):  
Sprachförderung von Flüchtlingen

Beratungsfolge:  
Rat der Stadt Hagen



Die Verwaltung wird um detaillierte Auskunft darüber gebeten, wie die Sprachförderung der aktuell nach Hagen und Hohenlimburg kommenden Flüchtlinge gestaltet wird.

Generell ist der Bund für die Sprachförderung von Erwachsenen durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge zuständig. Die dort geförderten Integrationskurse schließen Asylbewerber jedoch ausdrücklich aus.

In Hagen sind daher seit Jahren Sprachkurse durch die Diakonie, Caritas, AWO und die VHS auf Spendenbasis organisiert worden. Dies ist auch derzeit der Fall.

Schulpflichtige Kinder und Jugendliche werden im Rahmen des Unterrichts sprachlich gefördert. Dies erfolgt in zunehmendem Umfang in Seiteneinsteigerklassen, bei denen das Erlernen der deutschen Sprache eine zentrale Rolle spielt.

Zusätzlich werden verstärkt ehrenamtliche, niederschwellige Sprachlernangebote für alle Altersgruppen angestrebt.